

Unser



von A bis Z.



A

- **Abholberechtigt:** Alle Personen, die Ihr Kind abholen dürfen, müssen bei uns schriftlich eingetragen sein. Bitte teilen Sie uns Änderungen umgehend mit. Hierzu haben Sie bereits im Betreuungsvertrag und in späteren Infoschreiben die Möglichkeit. Geschwisterkinder, die das Kitakind abholen sollen, müssen mindestens 14 Jahre alt sein.
- **Außengelände:** Unser kindgerechtes Außengelände fördert das fantasievolle und bewegungsfreudige Spiel der Kinder. Wir nutzen diesen zusätzlichen Bildungsraum täglich und bei fast jedem Wetter!
- **Aufsichtspflicht:** Ihre vertraglich festgeschriebene Betreuungszeit ist der Rahmen in der Sie uns die Aufsichtspflicht übertragen! Mit der persönlichen Übergabe Ihres Kindes beginnt und endet unsere Aufsichtspflicht. Achten Sie beim Bringen und Abholen immer auf den Kontakt zu einer Mitarbeiterin der Kita, um die Aufsichtspflicht zu gewährleisten. Die Aufsicht seitens der pädagogischen Kraft soll so geführt werden, dass sie kindgerecht ist und den gesetzlichen Erziehungsauftrag erfüllt. Ziel ist, das Kind vor unnötigen Gefahren und Unfällen zu schützen und trotzdem Erfahrungsspielräume zu bieten.
- **Abmelden:** Ihr Kind ist krank, sie machen Urlaub, nehmen sich eine Auszeit vom Kindergarten? Melden Sie bitte immer ihr Kind per Eltern App „KitaPlus“ ab!
- **Abholzeiten:** Bitte halten Sie sich an die Bring- und Abholzeiten, damit Ihr Kind aktiv am Gruppengeschehen und Spiel teilnehmen kann. Bringzeit ist 7:15 Uhr bei früher Betreuung ansonsten 7:30 Uhr bis 8:30 Uhr.
Abholzeit ist mittags von 11:30 bis 12:30 Uhr und nachmittags von 14:00 bis 16:30 Uhr.
- **Anwesenheit:** Während der Kernbetreuungszeit (8:30 bis 11:30 Uhr) möchten wir ohne Störungen mit Ihrem Kind arbeiten, um die Inhalte des Bildungs- und Erziehungsauftrages umzusetzen. Dazu ist es wichtig, dass Sie Ihr Kind regelmäßig und pünktlich in den Kindergarten bringen.
- **Alkohol:** Auf dem gesamten Kindergartengelände innerhalb und außerhalb des Gebäudes gilt „absolutes Alkoholverbot“! In Absprache mit dem Elternbeirat wurde beschlossen, dass bei allen Familienveranstaltungen (Erwachsene **und** Kinder) Alkohol nicht dabei sein soll. Bei Elternveranstaltungen (ohne Kinder) entscheidet die Art der Veranstaltung über dieses Thema.
- **Ausruhezeit:** Nach dem Mittagessen schlafen unsere Kleinsten und alle anderen ruhen sich aus. Wir bieten den Kindern dazu verschiedene Möglichkeiten der Entspannung.



- **Ausflüge:** Ausflüge sind besondere Erlebnisse in der Kindergartenzeit. Sie geben den Kindern Gelegenheit, neue Eindrücke und Erfahrungen zu sammeln. Hierzu gehören Ausflüge in die nähere Umgebung und auf Spielplätze, mal im Gruppenverbund und mal unsere Schlaufüchse oder andere Altersgruppen. Zu unseren „größeren“ Ausflügen gehören die Waldtage, Zoobesuche, Theaterfahrten und der Ausflug der angehenden Schulkinder.

B

- **Betreuungsvertrag:** Der Vertrag ist beiderseitig rechtssicher und bindend. Anhand der unterschriebenen Verträge richtet sich Personalkapazität und Etat für ein Kindergartenjahr = deswegen ist eine Vertragsänderung nur zum neuen Kitajahr möglich! Bedarfsabfragen zu erwünschten Vertragsänderungen zum nächsten Kitajahr sind im November!
In Notsituationen entscheidet der Einzelfall. Die gebuchten Stunden und Tage sind nicht variabel nutzbar.
45 Stundenbuchung: Zu jeder Buchung von 45 Std. gehört eine Arbeitsbescheinigung beider Elternteile!
- **Buchungszeiten:** Wir bieten verschiedene Möglichkeiten, die drei unterschiedlichen Rahmenzeiten (25 oder 35 oder 45 Wochenstunden), zu buchen. Diese finden Sie bei uns an den Informationswänden und auf der Homepage.
- **Bildungsdokumentation:** Dokumentation und Beobachtung sind für uns eine zentrale Aufgabe und ein Instrument der Bildungsbegleitung und Förderung Ihrer Kinder. Zur Bildungsdokumentation erstellen wir mit Ihnen und ihrem Kind über die gesamte Kindergartenzeit ein individuelles Portfolio. Das Portfolio gehört dem jeweiligen Kind – es ist sein Schatz. Eltern sind herzlich eingeladen mit ihrem Kind diesen Schatz anzuschauen oder ihn auch eine Zeit lang mit nach Hause zu nehmen.
Zu unserer Bildungsdokumentation gehören auch BaSiK und BISC. Zur weiteren Entwicklungsdokumentation und zur Vorbereitung auf Entwicklungsgespräche nutzen wir zudem etwa einmal jährlich das Screeningverfahren „Grenzsteine der Entwicklung“.
- **BaSiK:** Um Erkenntnisse aus der sprachlichen Bildung der Kinder zu gewinnen, ermöglichen uns BaSiK Beobachtungsbögen eine ganzheitliche Betrachtung der Sprachentwicklung für jedes Kind. Die dort dokumentierten Beobachtungen finden in unserem pädagogischen Alltag statt. Die Kinder erleben keine Testsituation! Mit alltagsintegrierter Sprachbildung gelingt uns täglich im Spiel Sprachförderung.
- **BISC:** Die sprachliche Bewusstheit ist eine wichtige Voraussetzung zum problemlosen Lesen- und Schreiben lernen. In unserem Kindergarten sind vier Mitarbeiterinnen ausgebildet das Bielefelder Screening (BISC) durchzuführen. An diesem Screening nehmen die angehenden Schulkinder im Herbst vor der Einschulung teil. Durch das BISC identifizierte Kinder mit einem Risiko für Lese- Recht-



schreibschwierigkeiten bilden dann ab Dezember/Januar eine Gruppe, die täglich 20 Wochen lang etwa 10 Minuten am Programm „Hören, lauschen, lernen“ (siehe unter H) mit ihrer Erzieherin teilnehmen.

- **Brückentage:** sind bei uns geschlossen oder Notgruppentage d.h.: für eine Betreuung an diesen Tagen müssen Sie ihr Kind **anmelden!** Eine schriftliche Abfrage erfolgt im Vorfeld.
- **Bücher:** sind in unserem Kindergarten sehr wichtig. Täglich lesen wir den Kindern aus Büchern vor. Die Kinder haben im freien Spiel immer die Möglichkeit sich mit Büchern zu beschäftigen. Der gute Zugang zu Büchern hat eine große Bedeutung für den späteren Erwerb der Schriftsprache. Das Vorlesen ist in unserem Kindergarten ein wichtiger Teil der alltagsintegrierten Sprachförderung und Lesesozialisation. Unsere Kindergartenfamilien können sich auch gerne bei uns das aktuelle Lieblingsbuch ihres Kindes für einige Tage ausleihen.
- **BEN:** ist unsere Abkürzung für **Bildungs- und Erziehungsnetzwerk** Milte/Einen/Müssingen. Durch dieses Netzwerk kommen alle zusammen, die an der Bildung und Erziehung der Kinder in diesem Sozialraum engagiert arbeiten. BEN ermöglicht gemeinsame Aktivitäten und Kooperationen, verbindliche Abstimmungen und Strukturen zum Wohl der Kinder.
- **Bewegungsangebote:** Bewegung ist eines der 10 Bildungsbereiche aus den Bildungsgrundsätzen NRW und hat in unserem Kindergarten einen hohen Stellenwert. Obwohl wir kein zertifizierter Bewegungskindergarten sind, ist uns bewusst, dass sich Kinder mit ihrer natürlichen Bewegungsfreude die Welt erobern. Wir nutzen wöchentlich die Turnhalle der Grundschule und haben einen Bewegungsraum im Kindergarten, der mit verschiedenen Materialien im Freispiel zur Verfügung steht oder für angeleitete Bewegungsangebote genutzt wird.

D

- **Dienstbesprechung:** Die pädagogischen Mitarbeiterinnen treffen sich regelmäßig zur Teambesprechung. Parallel dazu finden wöchentlich Gruppenbesprechungen und Wochenbesprechungen im Kleinteam statt.
- **Datenschutz:** Bei der Anmeldung in unserem Kindergarten, aber auch im Kindergartenalltag, fallen zwangsläufig personenbezogene Daten an. Grundsätzlich dürfen nur diejenigen Informationen erhoben werden, die für die Erfüllung der Aufgaben notwendig sind. Zum Schutz ihrer Daten richten wir uns nach dem Gesetz über den Kirchlichen Datenschutz (KDG). Alle Mitarbeiter erhalten regelmäßige Belehrungen. Papierunterlagen und Fotokameras sind in



abschließbaren Schränken aufbewahrt. Unsere Computer sind über das Bistum geschützt. Wir beachten die Aufbewahrungsfristen für ihre Daten und werden bezüglich des Datenschutzes regelmäßig geprüft und geschult.

E

- **Eingewöhnung:** Wir gewöhnen Ihr Kind, in Anlehnung an das Berliner Eingewöhnungsmodell, in erziehungspartnerschaftlicher Zusammenarbeit, in unseren Kindergartenalltag ein. Dies gestaltet sich von Kind zu Kind und Familie zu Familie sehr unterschiedlich. Planen Sie bitte für diese sensible Phase der Beziehungsarbeit genug Zeit ein. Es geht um das Wohl Ihres Kindes!
- **Eigentumsfach:** Jedes Kind hat seine eigene Schublade, wo es persönliche oder gebastelte Sachen aufbewahren kann und ein eigenes Postfach, indem Sie ihre wichtige Elternpost finden! Achten Sie bitte auf das Briefgeheimnis!
- **Eltern- App inkl. Verpflegungsportal:** Wir nutzen die progressive Web App „kitaPlus Eltern“, als gegenseitige Kommunikationsmöglichkeit für Nachrichten, Krankmeldungen, Kalenderfunktion und das integrierte Verpflegungsportal für die Essenbestellung. Weiteres finden Sie im Flyer „kitaPlus Eltern-App“.
- **Elternarbeit:** Wir suchen das Gespräch und den Austausch mit Ihnen, um gemeinsam zum Wohl Ihres Kindes zu handeln. Dazu bieten wir regelmäßig Gesprächstermine und nutzen wir Tür- und Angelgespräche, Elternabende, Eingewöhnungsgespräche, Entwicklungsgespräche, Themenabende, Vorträge... Über dieses Angebot hinaus sind alle Eltern angehalten bei Gesprächsbedarf um einen zeitnahen Gesprächstermin zu bitten.
- **Elterncafé:** Alle vier bis sechs Wochen sind die Eltern eingeladen in unserem Elterncafé mit Anderen in Kontakt zu kommen und sich über aktuelle Themen auszutauschen.
- **Elternliteratur:** zu verschiedensten Themen finden Sie in der Eingangshalle neben dem Bilderbücherschrank und den Informationsflyern. Wenn Sie sich eines ausleihen möchten, notieren Sie dies bitte unkompliziert im Ausleihbüchlein. Fehlt Ihnen eine Thematik, dann sprechen sie uns bitte an – wir kümmern uns dann um ein aktuelles Buch zu dem Thema.
- **Elternrat:** Die Wahlen des Gremiums „Elternrat“ finden im Herbst – frühestens 4 Wochen nach dem Start ins neue Kindergartenjahr in der Elternvollversammlung statt. Diese Zeitspanne ermöglicht es allen Eltern sich in den „Kindergartenbetrieb“ einzuleben.
- **Elternfragebogen:** Jeden November fragen wir den Betreuungsbedarf für das kommende Kindergartenjahr ab. Bis etwa Ende Januar ist es möglich diesen Betreuungsbedarf zu ändern. Dieser ist dann Grundlage für den Betreuungsvertrag, der beiderseits verbindlich für mindestens ein Kindergartenjahr die Betreuungs-

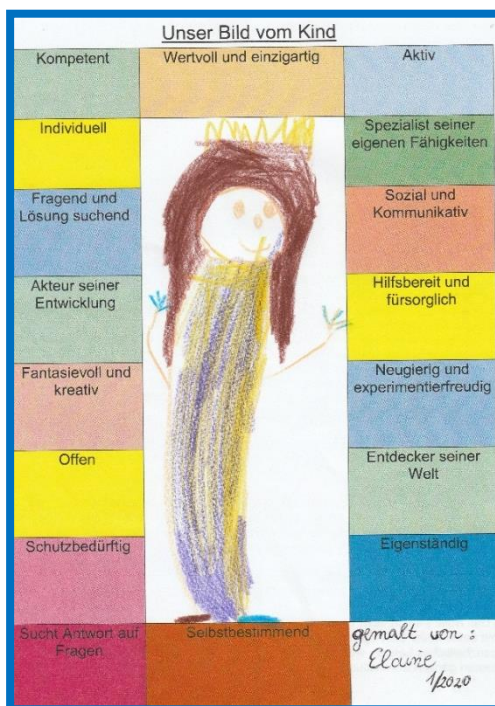


zeiten festlegt. In dem Elternfragebogen wird auch die Zufriedenheit mit unseren Öffnungszeiten thematisiert. Zu bestimmten Phasen im Kindergartenleben ermitteln wir durch spezifische Fragebögen Anregungen und Elternzufriedenheit (z.B. Fragebogen „Eingewöhnung“).

F

- **Familienzentrum „MIO“:** Gemeinsam mit dem Kindergarten Zwergenland, Eien und dem Kindergarten St. Georg, Müssingen bilden wir das Familienzentrum „MIO“. Zu den grundsätzlichen Aufgaben eines Familienzentrums gehört die Bereitstellung von vielfältigen Informationen und Angeboten rund um die Themen Familie und Kind. Wir halten im Verbund ein familienorientiertes Angebot mit vielen Kooperationspartnern bereit, um Sie als Eltern und Familien zu unterstützen. Somit werden unsere Tageseinrichtungen ein Knotenpunkt für Beratung, Unterstützung und Förderung von Familien. Wir arbeiten mit verschiedenen Beratungsstellen zusammen, die regelmäßig Gesprächszeiten in unserem Familienzentrum anbieten. Wenn Sie Fragen haben oder Hilfe benötigen, können wir Ihnen bei der Kontaktaufnahme behilflich sein.

- **Freispiel – oder selbstbestimmte Zeit!**



„Das Freispiel ist die naturgemäße Form von Lernen im Kleinkindalter. Hier begegnen Kinder unterschiedlichen Materialien und erkunden deren Verwendung, zeigen ihre Kreativität, versetzen sich in verschiedene Rollen, planen etwas gemeinsam mit anderen und setzen dies um, improvisieren und bewältigen selbstständig Probleme.“¹

„Das Spiel stellt in besonders ausgeprägter Weise ein selbstbestimmtes Lernen dar, mit emotionaler Beteiligung, mit geistigem und körperlichem Krafteinsatz. Es ist ganzheitliches Lernen, weil es die Entfaltung der Persönlichkeit des Kindes und seinen ganzen Entwicklungs- und Lernprozess fordert und fördert.“²

In unserem Kindergarten nutzen wir das Freispiel effektiv als Bildungschance der Kinder:

Wir nutzen diese selbstbestimmte Zeit der Kinder, um zu beobachten, uns als Spielpartner einzubringen und somit vertrauensvolle Beziehung zu gestalten. Zu-

¹ Quelle: ErzieherIn.de, Das Portal für Frühpädagogik, Corinna Weinert(08.09.2015)

² Quelle: Bildungsgrundsätze für Kinder von 0 bis 10 Jahren, Ministerium des Landes NRW, Seite 22, Herder Verlag

dem steigern wir durch entsprechende Würdigung und Verstärkung von Ideen und Leistungen der Kinder Motivation und Selbstvertrauen.

Unsere Beobachtungen, während dieser Zeit, bestimmen unser weiteres pädagogisches Handeln mit Blick auf die Bildungsgrundsätze NRW.

- **Ferien- und Schließtage:** In den letzten drei Wochen der Sommerferien NRW und in den Tagen um Weihnachten schließen wir den Kindergarten für Betriebsferien. Diese Regelung ist in einer Elternabfrage im Sozialraum für die nächsten Jahre bestätigt worden. Zum Sommer 2025 wird es eine erneute Bedarfsabfrage geben. Warendorfer Kindergärten bieten eine Ferienbetreuung an. Bei belegbarem Bedarf einer Betreuung für Ihr Kindergartenkind wenden Sie sich bitte an Ihre Kindergartenleitung! Über weitere Schließtage aus betriebstechnischen Gründen informieren wir immer schon Monate vorher. Meist schon in der Jahresplanung. Die Anzahl der Schließtage, ohne Wochenend- und Feiertage, soll 20 und darf 27 Tage nicht überschreiten.
- **Fortbildungen:** Durch Fortbildungen erhält das Team neue Impulse und kann seine Tätigkeit auf einem qualitativ hohen Niveau ausüben.
- **Fotos/ Videos:** Hinweis zum Fotografieren in der Kita. Wir möchten von unserem Hausrecht Gebrauch machen und alle darauf hinweisen, dass in unserem Kindergarten das Fotografieren nicht erlaubt ist. Sollte trotzdem fotografiert werden, weisen wir hiermit nachdrücklich hierauf hin: **„Sollten digitale Fotoaufnahmen o. ä. gemacht werden, achten Sie bitte darauf, dass Sie aus Gründen des Persönlichkeitsschutzes nur Ihr eigenes Kind fotografieren. Für die etwaige Verbreitung, Veröffentlichung und das Inverkehrbringen von Fotos o. ä., ist die fotografierende Person selbst verantwortlich.“**
- **Fotograf:** Etwa alle 2 Jahre besucht uns ein Fotograf. Gemeinsam mit dem Elternrat erstellen wir ein Angebotspaket, welches dann, je nach Ihren individuellen Wünschen, gekauft werden kann. **Es besteht kein Kaufzwang!** Die Fotografen, die die Kita besuchen und Porträtfotos sowie Gruppenfotos von den Kindern anfertigen, sind eigenverantwortlich für die Einhaltung des Datenschutzes. Grundsätzlich dürfen aber nur die Kinder fotografiert werden, für die wir eine Einverständniserklärung der Eltern vorliegen haben. Dies gilt auch für Gruppenfotos. Die Kinder, für die wir keine Fotoerlaubnis vorliegen haben, dürfen auch nicht auf das Gruppenfoto.
- **Frühstück:** Bitte geben Sie Ihrem Kind eine gesunde, nahrhafte und abwechslungsreiche Brotzeit in einer Brotdose mit. Über möglichst wenig Verpackungsmüll auf dem Frühstückstisch würden wir uns sehr freuen. Im Kindergarten werden auf Wunsch Tee und Wasser angeboten. Lebensmittel aus dem Süßigkeitenregal oder der Chipsecke und süße Getränke sind in unserem Kindergarten zum Früh-



stück nicht erlaubt! Für Anregungen zum Thema Ernährung und Frühstück:
<https://www.kindergesundheit-info.de/themen/ernaehrung/>

- **Feste/Feiern:** Rituale und Feste im Jahresverlauf sind Inhalte unserer pädagogischen Arbeit. Wir informieren Sie rechtzeitig über geplante Aktivitäten. Manchmal benötigen wir auch Ihre Hilfe und Unterstützung!!!

G

- **Geburtstag:** An seinem Geburtstag steht das Kind im Mittelpunkt der Gruppe. Jede Gruppe hat ihre eigene Art die Geburtstagsfeier im Stuhlkreis zu gestalten. Das Geburtstagskind kann eine besondere Kleinigkeit zum Essen im Stuhlkreis mitbringen. Ob selbstgebacken oder gekauft ist egal, aber unbedingt eine Kleinigkeit, die aus der Hand von Kindern innerhalb von 5 Minuten verzehrt werden kann (Lutscher dauern sehr viel länger). Wir geben keine gepackten Tüten mit Süßigkeiten mit nach Hause! Bitte sprechen Sie mit uns einige Tage vorher ab, wann gefeiert wird und was Sie mitbringen möchten.
[Flyer Selbstgemachtes mitgebracht in Kita und Schule.pdf \(kita-schulverpflegung.nrw\)](#)
- **Grenzsteine der Entwicklung:** Wie bereits in **B wie Bildungsdokumentation** erwähnt nutzen wir das standardisierte Beobachtungsverfahren „Grenzsteine der Entwicklung“ von Renate Berger zur Entwicklungsbeobachtung und Entwicklungseinschätzung unserer Kitakinder, wenn die Eltern der Bildungsdokumentation zugestimmt haben. Dieses Beobachtungsverfahren hat zum Ziel auf Entwicklungsauffälligkeiten aufmerksam zu machen. Wir nutzen dieses Verfahren bei allen Kitakindern hauptsächlich für den ganzheitlichen Blick auf die verschiedenen Entwicklungs- und Bildungsbereiche und zur Vorbereitung auf Entwicklungsgespräche.
- **Gruppen:** Unsere Einrichtung besteht aus 4 Gruppen. Die Froschgruppe betreut 10 Kinder im Alter von Geburt bis 3 Jahre. Sie ist seit Sommer 2021 in einem Modul auf dem Bolzplatz der Grundschule zu finden. Die Mäusegruppe und die Igelgruppe betreuen je 20 Kinder im Alter von 2 Jahre bis 6 Jahre im Hauptgebäude der Kita. Die Schmetterlingsgruppe betreut 25 Kinder im Alter von 3 Jahre bis zur Einschulung. Sie befindet sich seit Sommer 2019 im Pfarrheim.
- **Geschwisterkinder:** Der Kindergarten ist der Ort, wo Kinder Freunde finden, wo sie lernen Vertrauen aufzubauen, wo sie ihre eigene Persönlichkeit entdecken und entfalten und sich ein erstes Stück von der Familie abnabeln. Um Kindern in unserem Kindergarten die Chance zu geben sich unabhängig zu entwickeln und ihre eigenen Stärken und Bedürfnisse auszuprobieren betreuen wir Geschwisterkinder in unterschiedlichen Gruppen.



- **Gruppenübergreifend:** Den Kindergartenkindern stehen unserer Gruppenräume/ Nebenräume, die Turnhalle, die Eingangshalle und auch das Außengelände frei zur Verfügung, d. h. sie können sich in allen Räumen in Kleingruppen aufhalten und deren Spielbereiche nutzen. Wir arbeiten, sofern unsere jetzige Raumsituation es ermöglicht, gruppenübergreifend. Die Kinder unterschiedlicher Gruppen nutzen gleichzeitig, nach ihren Interessen, das Raumangebot oder besuchen sich in den Gruppen.
- **Gottesdienst:** Wir sind eine katholische Einrichtung und haben das Glück mit unserer Kirche in direkter Nachbarschaft. Religiöse Themen aus dem Kirchenjahr haben immer einen Anteil in unserer pädagogischen Arbeit. In regelmäßigen Abständen feiern wir zudem Gottesdienste in der Kirche. Hierzu sind gelegentlich auch die Erstklässler und die Kinder aus der Tagespflegegruppe eingeladen. Die Eltern sind zur Teilnahme an unseren Gottesdiensten herzlich eingeladen

H

- **Homepage:** Hier finden Sie Informationen, Fotos und vieles mehr zum Stöbern: <http://pfarrei-jb.de/kath-kindergärten/st-johannes-d-t-in-milte/>
- **Hospitation:** Interessierten Eltern bieten wir gerne nach Absprache an, uns an einem Kindertag zu begleiten.
- **Handy:** Unser Kindergarten ist „Handy freie Zone“. Wir würden uns sehr freuen, wenn in Bring- und Abholsituationen die Konzentration beim Kind und nicht beim Handy liegt!



Cartoon aus: <https://www.pinterest.at/pin/564216659550019079/>, am 13.02.2020

- **Hören, lauschen, lernen:** Mit dem Ziel, die phonologische Bewusstheit als Vorläuferfertigkeit für den Schriftspracherwerb bei unseren Vorschulkindern zu fördern, führen wir seit vielen Jahren das Würzburger Trainingsprogramm „Hören, lauschen, lernen“ an 20 Wochen im letzten Halbjahr vor der Einschulung erfolgreich durch.

I



- **Integration:** beschreibt die Selbstverständlichkeit der Verschiedenheit. Wir sind eine integrative Kindertageseinrichtung, mit dem Blick auf Inklusion. Unsere Auffassung von inklusiver Arbeit ist die ganzheitliche Förderung aller Kinder, mit und ohne Beeinträchtigung bei voller Anerkennung ihrer Gleichwertigkeit und Verschiedenheit.
- **Interkulturelle Pädagogik:** Alle Menschen sind unterschiedlich und verschiedener Herkunft. In unserer Einrichtung leben wir miteinander und lernen voneinander.
- **Information:** Gruppeninterne Informationen finden Sie an der jeweiligen Infowand Ihrer Gruppe und in der Eltern App. Allgemeine Informationen entnehmen Sie im Eingangsbereich der Pinnwand, der Eingangstür, der Elternpost und der Eltern App.
- **Informationsflyer:** zu verschiedenen Themen Rund um Kinder und unsere Kita finden Sie zum Mitnehmen auf dem Schrank in der Eingangshalle neben der Elternliteratur. Bedienen sie sich bei Bedarf bitte gerne!

K

- **Katholische Einrichtung:** Unser Träger ist der Kirchenvorstand der



- **Kleidung:** Ihr Kind benötigt für eine ungestörte Entwicklung praktische, bewegungsfreudige Kleidung, die einiges aushält, denn groß werden ist Arbeit! Schmuck erhöht die Verletzungsgefahr. Im Kindergarten braucht jedes Kind fest am Fuß sitzende Hausschuhe (mit Schlappen, Crocs, Flipflops... dürfen Kinder nicht klettern!) und passende Wechselwäsche und für den Außenbereich regenfeste Kleidung und Gummistiefeln, die in der Einrichtung bleiben.
- **Konzeption:** Die schriftliche Version unserer pädagogischen Konzeption ist im Kitabüro für interessierte Eltern auszuleihen. In regelmäßigen Workshoptreffen des pädagogischen Teams wird die Konzeption reflektiert und überarbeitet.
- **Krankheiten:** Bitte benachrichtigen Sie uns, wenn Ihr Kind krank ist. Ansteckende Krankheiten geben wir anonymisiert im Eingangsbereich bekannt. Es ist unbedingt notwendig, dass Sie Ihrem Kind Zeit lassen, sich zu Hause nach überstandener Krankheit zu regenerieren. Bei fiebriger Erkrankung gilt 24 Stunden symptomfrei, bei Magen/Darmerkrankungen gilt 48 Stunden symptomfrei bis zum nächsten Kindergartenbesuch.

L



- **Literaturkita:** Wir sind eine zertifizierte Literaturkita! Diese Zertifizierung ist ein logischer Schritt für uns als Kindertageseinrichtung, da wir bereits täglich einen guten Fokus auf unsere literaturpädagogische Arbeit legen und gelegt haben. Als Vorleser sehen wir uns als Türöffner zur Welt der Sprache und Schriftsprache. Dieses ist bereits unter B wie Bücher zu lesen. Die Teilnahme an der jährlichen Vorleseaktion am Tag des Buches und die Kooperation mit der Pfarrbücherei sind ein Teil unserer literaturpädagogischen Arbeit. Die Auseinandersetzung mit dem Thema Literaturkita hat uns trotzdem weitere Impulse für den täglichen Umgang mit Literatur und Kindern vermittelt. Bei Interesse verleihen wir gerne unser Konzept „Literaturkita“.
- **Leiterin:** Frau Claudia Lohmüller ist die Kindergartenleiterin der Einrichtung, Frau Hanna Klünker ist die stellvertretene Leitung. Sie erreichen sie im Kindergarten im Büro oder dort, wo sie gerade unterstützen kann, per Email unter: kita.stjohannes-milte@bistum-muenster.de oder per Telefon unter 02584 484.
- **Leitbild:** „Kinder sind Persönlichkeiten mit individuellen Talenten, Interessen und Bedürfnissen auf der Suche nach Herausforderung. Hierfür brauchen sie, ihrem Entwicklungsstand entsprechend, Freiräume, Impulse und Vorbilder.“

M

- **Mittagessen:** Bei unseren gemeinsamen Mahlzeiten im Kindergartenalltag, geht es uns nicht nur um das vorrangige Ziel der Nahrungsaufnahme, vielmehr nutzen wir diese Zeit, um mit den Kindern Tischkultur zu üben. Wir sprechen gemeinsam Tischgebete und wünschen uns mit Tischsprüchen einen guten Appetit bevor wir essen. Wir zeigen ihnen das Essen mit Messer und Gabel und üben mit ihnen das höfliche Fragen in der Art: „Kannst du mir bitte die Kartoffeln reichen?“ Wir ermutigen die Kinder „fremde/neue“ Speisen zu probieren aber ganz ohne Druck. Es ist uns ein Anliegen den Kindern ihr gesundes Gespür für Satt und Hunger zu erhalten! Unser Mittagessen wird vom Caterer „Smörebröd“ geliefert und von unseren drei hauswirtschaftlichen Mitarbeiterinnen für die Mittagskinder ansprechend angerichtet. Unsere U 3 Kinder und Kinder, die noch einen Mittagsschlaf halten, essen bereits vor 12 Uhr. Unsere Ü3 Kinder essen um 12:30 Uhr. Wir beachten bei der Essenbestellung die Ernährungsrichtlinien und beziehen die Mittagskinder mit ihren Wünschen partizipatorisch ein. Der abwechslungsreiche Speiseplan hängt im Kindergarten aus. Einige Kinder werden in unserer Kita vegetarisch ernährt und bekommen so mittags auch das vegetarische Tagesgericht!
- **Medikamente:** dürfen nur in Ausnahmefällen verabreicht werden. Dazu ist jeweils im Vorfeld eine Vereinbarung von Ihnen und dem Kinderarzt/ Arzt zu unterschreiben. Ein Formular haben wir im Kindergarten! Diese Vereinbarung zur Medikamentengabe im Kindergarten müssen wir 30 Jahre archivieren.

N



- **Notfall:** Bitte informieren Sie uns rechtzeitig darüber, wenn Sie umgezogen sind oder sich Ihre Handy-/ Telefonnummer geändert hat, damit wir Sie im Notfall erreichen können.
- **Notfallplan bei personellen Engpässen:** Um eine gute pädagogische Betreuung in unseren Einrichtungen zu gewährleisten, müssen in der Gestaltung des Dienstplanes/Arbeitsalltags auch die „schwierigen“ Zeiten Beachtung finden. Durch Krankheit, Urlaub oder Fortbildung kann es durchaus zu Engpässen in der personellen Besetzung kommen. Für eine einheitliche Regelung haben wir dazu einen Notfallplan mit vier Stufen entwickelt. Diesen Notfallplan erhalten alle Kindergartenfamilien zum Kitastart.

O

- **Offenheit:** Bitte wenden Sie sich direkt an uns, wenn es Probleme oder Beschwerden gibt. Gerne auch, wenn es was zu loben gibt. Auch die gewählten Vertreter des Elternbeirats bieten sich als Ansprechpartner bei Problemen an und suchen dann den Kontakt zum Kindergarten.
- **Ordnung:** Die Kinder lernen im Kindergarten Ordnung zu halten, sowohl mit den Materialien der Einrichtung als auch mit ihren persönlichen Sachen. Bitte achten auch Sie darauf, dass Ihr Kind seinen Garderobenplatz ordentlich hinterlässt. Das hilft Kindern und Mitarbeiterinnen die Übersicht über die einzelnen Plätze nicht zu verlieren und sieht einfach schöner aus.
- **Öffentlichkeitsarbeit:** findet bei uns in vielfältiger Form statt. Bei Bedarf laden wir dazu auch die Presse ein.

P

- **Partizipation:** „Kinder auf künftige Lebenssituationen in unserer demokratischen Gesellschaft vorzubereiten heißt auch, dass sie gut über ihre Rechte informiert werden und ihnen die Teilhabe an Entscheidungsprozessen (Partizipation) ermöglicht wird.“³ Bei uns im Kindergarten wird altersangemessene Partizipation gelebt, indem die Kinder sich z.B. an Abstimmungen beteiligen, Ideen im Stuhlkreis einbringen, Aktivitäten mit planen, Ideen und Wünsche äußern... So geben wir den Kindern die Möglichkeit der Beteiligung, um ihren eigenen Alltag aktiv mitzugestalten, ihre Bedürfnisse mitzuteilen und ermutigen und begleiten diesen Entwicklungsprozess. Durch Selbst- und Mitbestimmung lernen die Kinder Verantwortung für sich und die Gemeinschaft zu übernehmen.

³ Bildungsgrundsätze NRW/Herder Verlag/Seite 13



- **Pädagogischer Ansatz:** Wir arbeiten für eine Kultur des Miteinanders nach dem Situationsansatz. Kinder mit ihren individuellen Entwicklungsbedürfnissen in ihren Situationen zu verstehen und das Streben und die Fähigkeiten der Kinder zu fördern, mit sich selbst, mit anderen und mit einer Sache gut zurechtzukommen ist Leitmotiv des Situationsansatzes.
- **Prävention:** Wer wirksam vorbeugen will, muss früh ansetzen! Alle Mitarbeiter sind für viele Bereiche geschult und erfahren regelmäßige Auffrischungsschulungen in Bereichen wie: Hygieneschulung, Erste Hilfe, Präventionsschulung sexualisierte Gewalt/Kindeswohl, Sicherheit, uvm. Unsere Kinder erleben in ihrer Kindergartenzeit altersentsprechende Präventionsprojekte.
- **Praktikanten:** werden Ihnen bei uns regelmäßig begegnen. Wir bilden gerne aus und möchten die Vielseitigkeit unserer Arbeit den interessierten jungen Menschen nahebringen.
- **Praxisintegrierte Ausbildung:** Wir bilden aus! In Kooperation mit dem Paul Spiegel Berufskolleg Warendorf bilden wir zur/zum staatlich anerkannten Erzieher*in aus. Diese Form der Ausbildung verknüpft von Anfang an Theorie und Praxis intensiv.

R

- **Rauchfreie Zone:** Auf dem gesamten Kindergartenanlage innerhalb und außerhalb gilt "Absolutes Rauchverbot"! Wir bitten darum am Zaun unseres Außengeländes und vor der Eingangstür vor unserem Kindergarten nicht zu rauchen und auch keine Zigarettenkippen dort auf die Erde zu werfen. Erwachsene sind Vorbilder!

S

- **Schlaufüchse:** das sind unsere angehenden Schulkinder. Sie bilden für viele Aktionen und Projekte mit dem Ziel der guten Vorbereitung auf die Schule eine Gruppe, die zu unterschiedlichen Zeiten im Kindergartenalltag zusammenkommt.
- **Selbstbewusstsein stärken:** Bald verlassen die Vorschulkinder die vertraute Kita und werden sich in der Schule zurechtfinden müssen. Um diesen Prozess zu unterstützen und dessen Selbstbewusstsein noch mehr zu stärken, bieten wir jährlich ein Projekt dazu an.
- **Selbstständigkeit:** "Hilf mir, es selbst zu tun" nach Maria Montessori. Wir unterstützen die Kinder darin, ihre eigenen Ideen und Handlungsabläufe eigenständig umzusetzen.
- **Spaziergänge:** gehören zu unserem Bewegungs- und Lernangebot. Wir spazieren gerne mit Ihren Kindern durch das Dorf, besuchen Spielplätze und andere in-



teressante Orte und vermitteln ihren Kindern so auch gleich das richtige Verhalten im Straßenverkehr.

- **Sprachförderung (alltagsintegrierte):** wird nicht als ein vom Alltag losgelöster Baustein empfunden, sondern zieht sich wie ein roter Faden durch den gesamten Kindergartenalltag. Wir nutzen in jeder Alltagssituation den jeweiligen Anlass zur Sprachförderung und zur Sprechmotivation.
- **Schweigepflicht:** Alle Mitarbeiter und auch Praktikanten unterliegen der Schweigepflicht. Gleiches gilt für den Elternrat und Eltern, die in unserer Einrichtung ihre Kinder eingewöhnen oder hospitieren, sowie Therapeuten, die in unserem Haus Kinder fördern.
- **Sonnenschutz:** Bei sommerlichen Temperaturen erwarten wir, dass Ihr Kind eingecremt und mit einem "Sonnencappy" ausgestattet, in den Kindergarten kommt. Jedes Kind hat eine eigene Sonnencreme im Kindergarten. Diese muss mit einem wasserfesten Stift mit Namen beschriftet sein. Die Creme wird im Gruppenraum von den Erzieherinnen aufbewahrt, damit Kinder nicht ihre Creme tauschen und dadurch Unverträglichkeiten hervorrufen. Nach der Mittagspause cremen wir hier im Kindergarten Ihre Kinder nochmal ein.

T

- **Tagesrückblick:** hängt an der Infotafel der jeweiligen Gruppe. Ein strukturierter Wochenablauf bietet Sicherheit und Orientierung.
- **Teamtag:** findet auf dem Montag nach unseren Sommerferien statt. Ein weiterer Teamtag findet situativ im Kindergartenjahr statt. Den Termin finden sie im Terminplan/Schließtage, denn am Teamtag ist der Kindergarten geschlossen.
- **Tür- und Angelgespräche:** dienen der kurzen Abstimmung im Kindergartenalltag. Für diskrete Absprachen sind diese Tür- und Angelgespräche nicht geeignet, nutzen Sie dazu bitte die Möglichkeit der Absprache zu einem Gesprächstermin (siehe E- wie Elternarbeit).
- **Taschentücher:** Sowohl im Kindergarten als auch in der Krippe sammeln wir von Zeit zu Zeit Papiertaschentücherspenden. Besonders in den Wintermonaten haben unsere kleinen "Schnupfnasen" einen hohen Verbrauch.
- **Telefon:** Sie erreichen uns unter der Telefonnummer: 02584 484

U



- **Unfallmeldung:** Die Kinder sind während des Besuchs im Kindergarten auf dem direkten Hin- und Rückweg sowie auf Ausflügen über die gesetzliche Unfallkasse versichert.

V

- **Vertrauensvolle Zusammenarbeit:** In unserem Kindegarten sollen sich nicht nur die Kinder wohlfühlen, sondern auch die Eltern und die dazugehörige Familie der Kinder. Wir legen daher großen Wert auf eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Ihnen und freuen uns darauf. Ein guter Kontakt und Austausch miteinander ist uns wichtig, denn sie kennen Ihr Kind besser als jeder andere!

W

- **Waldtage** möchten wir nach Möglichkeit jährlich mit den jeweils zwei ältesten Jahrgängen durchführen.
- **Wechselwäsche:** Ihr Kind benötigt ausreichend Wechselwäsche. Für Notfälle haben wir Wechselkleidung im Kindergarten. Bitte bringen Sie diese möglichst rasch und gewaschen wieder zurück.
- **Wickeln/Windeln wechseln:** Wir beachten beim Wechseln der Windel präventive, partizipatorische, hygienerechtliche und arbeitsschutzrechtliche Bestimmungen. Das bedeutet, dass das Kind sich aussucht welche Erzieherin die Windel wechselt. Die Erzieherin achtet auf die Intimsphäre des Kindes – der Wickelbereich ist kein Spielplatz. Wir wickeln 1x am Vormittag und/oder bei Bedarf und 1x am Nachmittag und/oder bei Bedarf und dokumentieren jedes Wickeln im Wickelprotokoll. Jedes Wickelkind hat seine eigenen bewährten Windeln von zu Hause im Kindergarten und wir benutzen ausschließlich die Pflegeprodukte am Kind die von den Eltern mitgebracht werden.
- **Wunschbox:** Die Anliegen, die Wünsche und die Kritik der Eltern liegen uns am Herzen. Regelmäßig stellen wir dazu eine „Wunschbox“ auf, um diese anonym einzuholen und mit dem Team zu besprechen.

